

Werde ich es überleben und meine große Liebe finden?

Von -Sorvana-

Kapitel 7: Auf nach Texas

Um 3.00 Uhr morgens gehen die Wecker bei zwölf Leuten gleichzeitig los. Die Jungs kamen alle super raus und zogen sich an. Bei Nici währenddessen war die Hölle los. Tammy und Vivi schliefen immernoch während die anderen hin und her rannten um sich anzuziehen. Nici zog sich einfach noch mal das schwarze Tanktop an sowie auch die pinke Jogginghose und die Schwarz-pinken Chucks.

Jana zog sich ein Pinkes Top an und dazu eine blaue Jogginghose und als Schuhe schwarze Chucks. Tami zog sich ein schwarzes Top an, dazu eine grüne Jogginghose und dann noch grüne-weiße Chucks.

Becci zog ein lilanen Top und eine graue Jogginghose und dazu hellgrüne Chucks.

Laura zog ein weißes Tank Top und eine pinke Jogginghose an und als Schuhe pinke Chucks.

Die andren zwei schliefen nicht mehr lange, Nici seufzt nur genervt nahm irgendeine Tasche und ließ sie auf den Boden fallen, schneller als man denk waren Vivi und Tammy wach.

Vivi zog sich ein rot-schwarzes Spitzentop an mit einer schwarzen Jogginghose und dazu schwarz-weiße Chucks.

Und Tammy zog ein blaues Tank Top an und eine schwarze Jogginghose, die ihr bis zu den Knien geht, und dazu schwarz-weiße Chucks. Als sie endlich fertig waren kümmern sich Nici, darum das ihre zwei Trolleys und Reisetasche nach unten kam doch sie könnte sie ja schlecht wie Jana die Treppen runter schmeißen, da ihre Eltern noch schliefen. Also nahm hängt Nici die Reisetasche auf ihre Schulter und nahm jeweils in eine Hand ein Trolley an ging nach unten, dann ging sie kurz zurück und holte Janas und ihre Handtaschen, die mit den Zigaretten. Und nahm auch gleich den Schlüssel mit, dann ging sie raus und tat alles in Janas Auto. Nach dem sie fertig war guckte sie Richtung Himmel und schloss kurz ihre Augen, dann ging sie wieder rein, wo die anderen schon in der Küche standen.

„Okay Leute, so wie euch kenne habt ihr jeder 1000 Euro dabei oder“, fragte Timo in die Runde. Alle nickten.

„Okay, müssen wir dann halt noch anmelden und die Zigaretten auch“, fügte Timo gleich dazu.

„Dann würde ich sagen wir hauen rein, wir haben schon halb vier“, meinte David und ging schon mal raus. Auch die andere setzen sich in Bewegung, sie haben alle abgemacht dass sie nur mit sechs Autos fahren.

„Passt auf ich fahre mit David vor und hier hinterher“, meinte Timo nur und setzte sich ins Auto. Im ersten sitzen Jana, Tami und Nici in Janas Auto. Im zweiten Vivi und Tammy, in Vivis Auto. Im dritten Laura und Becci, im Lauras Auto. Im vierten David, Marco und Timo, in Davids Auto. Im fünften Jan und Juri, in Jans Auto und im sechsten Linke und Franky, in Linkes Auto. Die Autos setzten sich in Bewegung, ganz vorne David und Timo, dann Jana und Nici, danach Tammy und Vivi, danach Linke und Franky, danach Becci und Laura und zu Letzt Jan und Juri. Als sie nach ca. 50 Minuten in Hamburg ankamen, suchten sie den Flughafen und stellten die Autos in eine Tiefgarage. Nach dem dies erledigt ist, schleppten Jana, Nici, Tammy, Laura, Becci, Tami und Vivi ihrer zwei Trolleys, die eine Reisetasche und die zwei Handtaschen in die Halle, während die Jungs nur zwei Reisetaschen dabei hatten. Als sie dann in der Halle standen, gingen Jana und Nici wieder raus um kurz eine zu rauchen. Als sie fertig waren gingen sie wieder zu den anderen, Timo hat in der Zeit die Tickets geholt und das Geld und die Zigaretten angemeldet, zwar war der Mann kurz geschockt, aber meinte dann, dass es okay sei. Sie gingen dann durch die Sicherheitsschleuse, wo auch ihr Taschen überprüft würden und könnten sich dann kurz noch hinsetzen. Als ihr Flug aufgerufen würde begaben sie sich ins Flugzeug, die Mädels hatten nur noch die zwei Handtaschen dabei, die Reisetaschen und Trolleys müssten sie ja schon am Anfang abgeben. Die Jungs und die Mädels hockten sich auf ihrer Plätze Jana, Nici, Becci und Tami nebeneinander, dann hinter ihnen Tammy, Vivi und Laura wobei dann ja noch ein Sitz frei war. Gegenüber von Nici sitzen Timo, David, Jan und Marc, ein guter Freund der Band. Und gegenüber von Tammy sitzen Linke, Franky und Juri, auch hier war noch ein Platz frei. Als die Maschine startete, schliefen Nici und Jana schon, auch der Rest schlief langsam ein, als die Maschine ruhig in der Luft lag. Sie würden jetzt etwa 7 Stunden fliegen. Ab und an mal wachte einer von denen auf und ging in Flugzeug hin und her oder ging aufs Klo.

30 Minuten bevor das Flugzeug zur Landung ansetzte, ging eine Stewardess durch die Reihen und wecke die Passagiere auf die noch schliefen. Mich schüttelt etwas sanft an der Schulter, als ich meine Augen öffnete, sah ich die Stewardess, dich mich freundlich anlächelt, auch Jana, Tami und Becci wachten auf.

„Würden sie sich bitte anschnallen wir landen in ca. 30 Minuten“, meinte die Stewardess freundlich.

„Natürlich“, meinte ich nur und schnallte mich wieder an. Die Stewardess nickte mir freundlich zu und machte sich wieder an die Arbeit. 30 Minuten später setzte das Flugzeug zur Landung an und wir kamen heil in Texas an. Ich würde nie wieder fliegen, das schwor ich mir, denn mir ist einfach nur schlecht, auch Tammy und Becci sehen nicht besonders gut aus. Timo kam auf mich zu.

„Alles okay“, fragte er mich und mustert mich besorgt.

„Ja, aber mir ist ein bisschen schlecht“, meinte ich quälend.

„Okay, ich hol dir sobald wir unsere Koffer und Reisetaschen haben, eine Cola“, meinte Timo zu mir. Ich nickte in nur dankbar an und wir gingen zum Gebäckband. Nach einer kurzen Zeit sahen wir alle unsere Sachen und holten sie vom Gebäckband runter. Die Mädels und ich haben unsere Schwierigkeiten, mit zwei Trolleys, eine Reisetasche und zwei Handtaschen zum zu laufen. Nach einer kurzen Zeit waren wir draußen, Timo verschwand kurz und holte mir ein Cola, die ich auch dankbar annahm und nahm ein großen Schluck, dann gab ich die Flasche auch Tammy und Becci, danach ging es uns etwas besser. Timo ging zu zwei große Taxis, wo jeweils 7 Leute reinpassten und dann kamen auch schon die Zwei Taxifahrer und luden unser Gebäck

ein. Im ersten Taxi waren die Jungs und im zweiten nur wir Mädels. Dann nannte Timo bevor wir anstiegen, der Name des Hotels und dann bewegten sich auch die Taxis schon, nach ca. 10 Minuten kamen wir am Hotel an. Timo drückte beide Fahrer 20 Euro in die Hand, die dann wieder verschwanden. Wir währenddessen gingen rein und sahen uns schon mal um. Timo ging dann an die Rezeption und kam dann wieder mit 4 Schlüsseln wieder.

„Also, wir haben zwei vierer Zimmer und zwei dreier Zimmer“, meinte er und drückte mir zwei Schlüsseln in die Hand. Er selbst behält zwei Schlüssel und wir gingen zum Fahrstuhl, da wir zu viele waren, fuhren wir mit zwei Fahrstühlen nach oben. Wir waren im Stock 3, ich guckte auf die Schlüssel und sah das beide Zimmer, neben einander lagen, auch der von den Jungs lagen gegenüber von unseren.

„Okay Leute, wie machen wir's“, fragte ich in die Runde. Und sah meinen Mädels in die Augen.

„Also ich würde vorschlagen wir machen es so, wie wir im Flugzeug gesessen sind“, meinte Vivi. Die anderen nickten und so war es beschlossen, ich drückte Vivi denn Schlüssel für das dreier Zimmer in die Hand und zusammen machten wir uns auf den Weg, unsere Zimmer, waren am Ende des Flures. Dann schloss ich die Tür auf und Jana, ich, Tami und Becci treten ein. Wenn man von der Tür rein kam, sah man auf der rechten Seite, ein kleinen Flur. Wenn man diesen Flur folgte kam man in einem großen Raum. An der linken und rechten Seite standen, jeweils zwei Doppelbetten und auch ein kleines Nachtschänchen. Man könnte auch von dort aus auf ein großen Fenster sehen, wenn man immer noch den Flur im Rücken hatte. Wenn man die Fenster den Rücken zudrehte, sah man eine zwei Türen, ging man durch die rechte, wo an den Flur grenze, kam man in eine kleine Küche, wo eigentlich nur ein Kühlschrank und eine Mikrowelle stehen. Wenn man in die linke Tür trat, kam man ins Bad, dort war nur ein Waschbecken, darüber eine Ablage und ein Spiegel und daneben, also rechts eine kleine Dusche. Bei den Jungs sah es auch so aus und bei den dreien Zimmer auch, nur statt zwei Doppelbetten, war halt ein Doppelbett und ein einzelbett. Ich sah mich neugierig um und musste als ich wieder aus dem Bad kam, musste ich fast anfangen zu lachen. Becci und Jana diskutieren wer mit mir ein einem Bett schlafen dürfte. Tami klatscht sich einfach nur die Hand auf die Stirn und sagt nichts zu dazu. Sie würde den Teufel tun und sich dort einmischen. Schlussendlich gewann Jana und dürfte mit mir ein einem Bett schlafen. Ich schüttelte nur den Kopf und machte ein Fenster auf, dann holte ich meine L&M Schachtel aus meiner Hosentasche und rauchte eine. Währenddessen ging Tami duschen. Als sie wieder raus kam hatte, sie einfach die Jogginghose gegen eine schwarze Jeanshose eingetauscht und die grünen Chucks, gegen Hellgrüne Pumps, aber das Shirt war immer noch gleich. Danach ging Jana duschen, auch sie hatte ihre Jogginghose einfach gegen eine rosa Röhrenjeans eingetauscht und ihrer schwarzen Chucks gegen schwarze Pumps, auch hier blieb das Shirt gleich. Auch Nici, Tammy, Becci, Vivi und Laura gingen Duschen. Auch die vier haben ihrer Jogginghose und Schuhe eingetauscht, nur das Shirt blieb immer dasselbe. Bei Nici war es eine schwarze Jeansshort, wo auch rot mit drin war und dazu silberne Pumps. Bei Laura, war es eine helle Jeansshort mit Nieten und Knöpfe statt Reißverschluss, dazu trug sie weiße Pumps. Becci trug eine helle Jenasshort, wo auch etwas ein gerissen ist und verwaschen und dazu schwarz-rote Pumps mit einer Schleife auf der Spitze. Tammy trug eine einfache schwarze Jenashose und dazu rote Pumps. Und Vivi trug eine schwarze Röhrenjeans mit schwarz-weißen Pumps. Als sie fertig waren gingen sie runter und warteten auf die Jungs. Die Jungs hatten alle ein weißes Top an und eine einfach Jeans dazu noch Chucks in verschiedene Farben. Sie

setzen sich alle an den Tisch, die sie zusammen geschoben haben, dass auch alle hinsetzen könnten und fangen an zu Essen.

„Wann sollen wir eigentlich zu dem Drehort wo die zwei Horrorfilme gedreht würden“, fragte Tammy.

„Keine Ahnung, morgen“, machte Nici den vorschlage, wobei alle zustimmen. „Was wollen wir heute noch so machen“, fragte Nici weiter.

„Öhm, vielleicht die Stadt ankucken“, machte David den Vorschlag, wobei alle begeistert nickten. „Na dann okay, wann sollen wir soll“, fragte Vivi in die Runde. „Nach dem Essen“, meinte Nici drauf und so war eine Weile Ruhe.

„Guten Mittag, hier ist ihr Nachrichten Kanal“, meinte die Nachrichtensprecherin im Fernseher, als die Mädels sich in ihr Zimmer zurück gezogen haben. Nici und Jana hockten auf dem Bett und sahen zum Fernseher der neben dem großen Fenster stand und Becci und Tami, standen vor dem Fenster und rauchten.

„Wir haben schockierende Meldungen, in Deutschland genau gesagt in Neumünster, sollte sich vor ein paar Tagen was erschreckendes ergeben haben“, meinte die Nachrichtentussi, wie Jana immer so gerne sagt, aufgeregt.

„Vor ca. zwei Wochen, soll sich bei Alex und Asuka Becker, aus Neumünster, etwas Dramatisches abgespielt haben“. Alle guckten gespannt den Fernseher an.

„Asuka und Alex Becker, würden von einem Unbekannten, ermorden würden sein. Bei Herr Becker war ein Loch im Bauch und der Schädel war zerschmettert, Frau Becker hatte ein paar Kratzer und auch ihr Schädel war zerschmettert, vor ca. 5 Tagen habe eine Nachbarin die Leichen gefunden und sofort die Polizei informiert. Bis jetzt ist der Mörder auf freiem Fuß, niemand weiß ob es ein Freund, Verwandter der Familie ist oder ein Außerstehender, der Herr und Frau Becker ermordet hatte. Auch die Tochter Nicole Fiona Becker wird jetzt schon seit ein paar Tagen vermisst, die Nachbarrin hatte auch gesagt das Nicole zu ihren Lieblich Eltern gezogen sind, doch bis jetzt könnte man sie noch nicht ausfindig machen. Die Polizei vermutet, das Nicole ebenfalls von dem Mörder entführt würden ist und jetzt gefangen gehalten ist. Die Polizei sucht mit Hochdruck nach der Vermissten Tochter. Nun zum Wetter“. Nici fing in der Zeit an zu grinsen. Sie wüsste wer der Mörder war. Nämlich sie selber, aber mit der Nachbarrin hatte sie nicht gerechnet. Sie müsste wenn sie wieder in Deutschland war wohl oder übel sich bei der Polizei melden, aber das sich das jetzt eine Weile hin ziehen sollte wüsste sie nicht.

„Tja Nici was jetzt“, meinte Jana grinsend. Ich zuckte mit der Schulter. „Du willst dich jetzt aber nicht stellen oder“, fragte Vivi mich geschockt. „Du hast sie ja nicht mehr alle“, meinte ich tonlos. „Gott sei Dank“, meinte Vivi darauf hin. Und somit würde das Thema fallen gelassen, Jana machte den Fernseher aus und zusammen gingen sie noch in die Stadt und bummelten ein bisschen. Um 22.00 Uhr kamen sie wieder erschöpft zurück. Sie freuten sich alle den Drehort der beiden Horrorfilme zu besuchen, doch das sie um ihr Leben kämpfen müssen um wieder heil und im ganzen wieder nach Deutschland zurück zu kehren das ahnte niemand.